



Jugendverbände als Orte politischer Bildung

Vollversammlung des Landesjugendrings Hamburg, 18. August 2022

Wir freuen uns über den Antrag: „Stärkung der politischen Bildung in Hamburg“ der Bürgerschaftsfraktionen GRÜNE und SPD (Drucksache 22/8620). Die Initiative ist richtig: Die Orte politischer Bildung in der Stadt müssen gestärkt werden.

Zu diesen Orten politischer Bildung gehören auch die Hamburger Jugendverbände. In den selbstorganisierten Jugendgruppen und Freizeiten der Jugendverbände machen viele junge Menschen prägende Erfahrungen mit demokratischen Entscheidungsprozessen. In der Gruppe wird über den nächsten Ausflug, den Speiseplan auf dem Sommerzeltlager oder den Umgang mit dem Handy gemeinsam diskutiert und gleichberechtigt entschieden.

In der freiwilligen, selbstorganisierten und nicht-verzweckten Gemeinschaft der Gruppe wird Politik und Demokratie – als das gleichberechtigte Entscheiden über gemeinsame Angelegenheiten – für Kinder und Jugendliche unmittelbar erlebbar.

Als demokratisch verfasste Organisationen eröffnen Jugendverbände aber auch abseits des Alltags der Jugendgruppe Räume für Demokratieerfahrungen. In ihren Gremien und Versammlungen entscheiden junge Menschen über Jahresprogramme, pädagogische Konzepte oder politische Positionen. Sie übernehmen als Gruppenleiter*innen, Delegierte oder im Vorstand ehrenamtlich Verantwortung für ihren Jugendverband und damit für die Zivilgesellschaft.

Wie kaum ein anderer Akteur in der Stadt schaffen Jugendverbände Freiräume für demokratisches Handeln von jungen Menschen. Gerade für das konkrete Handeln ist an anderen Orten politischer Bildung – insbesondere in der Schule – wenig Platz.

Die in den Entwürfen der neuen Bildungspläne der Schulbehörde verstärkte Vorgabe von Unterrichtsinhalten lässt befürchten, dass das demokratische Tun in der Schule auch zukünftig nicht im Fokus stehen wird.

Gerade deswegen fordern wir, den besonderen Beitrag der Hamburger Jugendverbände zur politischen Bildung in Hamburg als Werkstätten der Demokratie anzuerkennen und weiter zu stärken.

Beschlossen auf der Vollversammlung des Landesjugendrings Hamburg e.V. am
18. August 2022